

II-6081 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3027/10

1992 -05- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer, Hofer
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Gendarmeriekonzept für den Bezirk Grieskirchen
Regionalanliegen Nr. 100

Das Gendarmeriekonzept, das im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres unter Einbeziehung der Bezirks- und Landesgendarmeriekommanden erarbeitet wurde, sieht auch im Bezirk Grieskirchen Zusammenlegungen von Gendarmerieposten vor. Hiedurch wird das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung beeinträchtigt.

Das Gendarmeriestrukturkonzept basiert u.a. auf der personellen Ausstattung der einzelnen Gendarmerieposten. Gerade im Bezirk Grieskirchen ist eine über dem österreichischen Durchschnitt liegende Bevölkerungszahl pro Gendarmeriebeamten gegeben. Dies wäre bereits durch entsprechende Aufsystemisierungen zu beheben gewesen. Die personelle Unterbesetzung wird nunmehr möglicherweise als Begründung für allfällige Postenzusammenlegungen herangezogen.

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e

- 1) Mit wievielen Dienstposten muß Ihrer Ansicht nach ein Gendarmerieposten ausstatten sein, damit in "Ereignisfällen die Verbesserung der Einsatzbereitschaft" gewährleistet ist?
- 2) Berücksichtigen Sie - abgesehen von der Anzahl der Dienstposten - auch die Zahl der Bevölkerung pro Beamten?
- 3) Wie wirkt sich diese Überlegung auf das Konzept für den Bezirk Grieskirchen aus?
- 4) Welche Posten sind nach den derzeitigen Überlegungen von Zusammenlegungsmaßnahmen betroffen?
- 5) Wann soll die endgültige Entscheidung getroffen werden?
- 6) Werden Sie dieses Konzept, wie aus Anlaß der Beschlußfassung des - noch nicht in Kraft getretenen - Sicherheitspolizeigesetzes zugesagt, auch auf parlamentarischer Ebene erörtern?